



Polizeidirektion Dresden

26. März 2009
Lfd. Nr. 129/09

Presseinformation

Polizeipräsident Dieter Hanitsch (53), Leiter der Polizeidirektion Dresden stellte heute in Dresden die Polizeiliche Kriminalstatistik 2008 für Dresden vor. Er zog ein positives Fazit und sagte: „Die Dresdner Polizei verzeichnet den niedrigsten Stand der Kriminalität seit 1992. Dieses erfreuliche Ergebnis kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir weiterhin vor vielen Aufgaben stehen. Insbesondere der deutliche Anstieg der Eigentumsdelikte rund um das Kraftfahrzeug erfordern von uns Reaktionen. Neben den Ermittlungen und eines verbesserten Austausches mit unseren tschechischen und polnischen Kollegen bin ich überzeugt, dass wir vor allem durch Präsenz und Kontrollen der Kriminalität beikommen werden. Das erfordert allerdings einen enormen Kräfteaufwand, zumal wir gleichzeitig auch unsere Präventionsanstrengungen nicht vernachlässigen dürfen.“

Gesamtüberblick

In der Landeshauptstadt Dresden mussten 2008 insgesamt 44.014 Straftaten erfasst werden und damit 391 (0,9 Prozent) weniger als im Vorjahr (siehe Abbildung 1).

Die Häufigkeitszahl, die angibt wie viele Straftaten rechnerisch auf 100.000 Einwohner entfallen, sank 2008 auf 8.672 (2007: 8.797).

Die Zahl der Opfer von Straftaten sank auf 4.800, das sind 7,5 Prozent weniger als 2007 (5.163). 63,1 Prozent waren männlichen, 36,9 Prozent weiblichen Geschlechts. Die meisten Opfer waren erwachsen (3.417). Unter den 1.383 nichterwachsenen Opfern befanden sich 360 Kinder, 383 Jugendliche und 640 Heranwachsende. 261 Opfer einer Straftat waren 60 Jahre oder älter.

Der durch Kriminalität entstandene finanzielle Schaden betrug 34,7 Millionen Euro (2007: 60,2 Mio. Euro). Der Gesamtrückgang begründet sich auf eine Verringerung des Schadens bei Delikten der Wirtschaftskriminalität (-26 Mio. Euro).

Insgesamt 25.160 Straftaten (2007: 25.311) konnten aufgeklärt werden (siehe Abbildung 2). Mit 57,2 Prozent (2007: 57,0 Prozent) ist die Gesamtaufklärungsquote leicht gestiegen.

Von den 16.890 ermittelten Tatverdächtigen (2007: 16.358) waren 73,7 Prozent männlichen und 26,3 Prozent weiblichen Geschlechts. Erfreulicherweise ging die Zahl nichterwachsener Tatverdächtiger weiter zurück (siehe Abbildung 3).

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nahm um 32 auf 1.797 zu, was einem Anteil von 11 Prozent entspricht (2007: 10,8 Prozent).

2008 waren mit 555 (2007: 564) weniger ausländerrechtliche Verstöße zu verzeichnen.

Angestiegen sind 2008 insbesondere die Diebstähle von Kraftfahrzeugen (555, 2007: 252), die Computerkriminalität (578, +122) und die Zahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte (11.117, +158).

Herausragende Veränderungen zum Vorjahr

- Rückgang der Diebstähle – jedoch deutlicher Anstieg der Kraftfahrzeugdiebstähle
Die Zahl der Diebstähle ging um 1.841 auf 16.904 Fälle zurück. 9.313 erfasste Diebstahlsdelikte waren sogenannte einfache Fälle (2007: 9.898), weitere 7.591 besonders schwere Fälle (2007: 7.358).

Entgegen der Kriminalitätsentwicklung seit 2004 stiegen im vergangenen Jahr erstmals die Diebstähle von Kraftfahrzeugen wieder an. 2008 wurden 555 Kraftfahrzeuge gestohlen, was einem Anstieg von 120 Prozent entspricht. Die Aufklärungsquote sank auf 11 Prozent (2007: 50,4 Prozent). Ein Drittel der ermittelten Tatverdächtigen in diesem Deliktsbereich waren ausländische Staatsbürger (siehe Abbildung 5).

Auch die Diebstähle aus Kraftfahrzeugen stiegen auf 1.486 Fälle an (2007: 1.386).

Die Zahl der Fahrraddiebstähle hingegen sank deutlich auf 1.899 Fälle (2007: 2.334). Damit wurden erstmals weniger als 2.000 Fahrräder entwendet. Auch die Zahl der Diebstähle und Einbrüche auf Baustellen gingen auf 228 Fälle zurück (2007: 352)

- Betrug mit Debitkarten weiter rückläufig

Die Zahl der Betrugsdelikte mit Debitkarten sank im Vergleich zum Vorjahr auf 281 Fälle (2007: 333). Insbesondere im Bereich der Debitkartennutzung ohne Pineingabe ging die Fallzahl von 204 auf 157 Fälle zurück. Dies ist wesentlich auf die Sperrung derartiger Karten im Zuge des Projektes „Kuno“ zurückzuführen.

- Brandstiftungen nahmen ab

Die Zahl der Brandstiftungen sank auf 193 Fälle (2007: 267). Besonders erfreulich ist dabei der Rückgang der vorsätzlichen Brandstiftungen. 118 derartige Fälle stellen den niedrigsten Wert der vergangenen fünf Jahre dar (2007: 208).

- Zunahme bei Verstößen gegen das Sprengstoffgesetz

Die Anzahl der Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht. Bis auf einen Fall konnten alle 60 Taten aufgeklärt werden (2006: 20).

- Computerkriminalität auf höchstem Stand

Die Anzahl der Straftaten im Bereich der Computerkriminalität stieg auf 578 Straftaten (2007: 456). Die Aufklärungsquote betrug 51,0 Prozent. Die Dresdner Polizei ermittelte 279 Tatverdächtige.

Ausgewählte Kriminalitätsbereiche

- **Rauschgiftkriminalität**

Im Jahr 2008 sank die Zahl der Rauschgiftdelikte auf 933 (2007: 1.100). Die Aufklärungsquote betrug 91,6 Prozent. Die Dresdner Polizei ermittelte 800 Tatverdächtige (2007: 954).

Im Bereich der Polizeidirektion Dresden wurden im Jahr 2008 fünf Drogentote (2007: 5) registriert.

Im Rahmen der Ermittlungsverfahren wurden unter anderem ca. 13,5 Kilogramm Marihuana, knapp 2 Kilogramm Amphetamine, 421 Gramm Heroin und 380 Ecstasy-Tabletten sichergestellt.

- **Gewaltkriminalität**

Die Zahl der Gewaltstraftaten sank auf 1.079 (2007: 1.168). Bei einer Aufklärungsquote von 68,9 Prozent sind 995 Tatverdächtige ermittelt (2007: 1.066) worden.

65,6 Prozent (694 Fälle) aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen. Weitere 31,4 Prozent (3349 Fälle) bildeten die Raubdelikte. Im Vergleich zum Vorjahr war in diesen beiden Bereichen ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

- **Wirtschaftskriminalität**

Die Wirtschaftskriminalität blieb unverändert bei 570 Delikten. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich betrug 97,5 Prozent. 367 Tatverdächtige wurden ermittelt.

- **Straßenkriminalität**

Die Straßenkriminalität sank auf 10.488 Fälle (2007: 10.560). Damit fand nahezu jede vierte Straftat auf Straßen, Wegen oder Plätzen der Landeshauptstadt statt. Die Aufklärungsquote lag unverändert bei 18,3 Prozent. Insgesamt wurden 1.770 Tatverdächtige ermittelt.

- **Massenkriminalität**

Im Bereich des Ladendiebstahls setzte sich der stetige Rückgang der angezeigten Straftaten nicht fort. 2008 stiegen die Fallzahlen auf 3.923 (2007: 3.810) an. Der dadurch entstandene Schaden sank auf 194.994 (2007: 197.801 Euro).

Auch die Zahl der angezeigten Leistungerschleichungen stieg weiter auf 4.338 Fälle an (2007: 4.062).